

**ÖKUMENISCHES PATRIARCHAT
GRIECHISCH ORIENTALISCHE METROPOLIS VON AUSTRIA
EXARCHAT VON UNGARN UND MITTELEUROPA**

Fleischmarkt 13, A-1010 Wien

TEL:+43 1 533 38 89-FAX:+43 1 533 38 89 17-E-mail: kirche@metropolisvonaustria.at

Homepage: <http://metropolisvonaustria.at>

DER METROPOLIT VON AUSTRIA

Prot. Nr. 001.220128

Wien, am 16. Jänner 2022

Sehr geehrte Freunde, Spender und Förderer der Metropolis von Austria,

Mit Abschluss des Jahres 2021 darf ich mich wieder an Sie wenden, um Ihnen für Ihre Unterstützung der pastoralen, sozialen und karitativen Arbeit unserer Metropolis von Austria herzlich zu danken! Das vergangene Jahr war weiterhin von den großen Widrigkeiten und Hindernissen durch die noch immer andauernde Pandemie geprägt, aber auch von zahlreichen weiteren Herausforderungen und Anforderungen an unsere Kirche. Umso mehr danke ich Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung unserer Diözese, ihrer Kirchengemeinden in ganz Österreich und Ungarn, sowie unseres Klosters in St. Andrä am Zicksee. Jeder gespendete Euro hilft uns als Kirche Christi sehr, damit wir unsere Tätigkeiten zum Wohle der Menschen weiterführen können. Seien Sie versichert, dass ich und mein Klerus Ihre Fürsprecher vor Gott sind und täglich um Gottes reichen Segen für Sie und Ihre Familien, Ihre Gesundheit, Wohlbefinden und Entfaltung beten.

Ich freue mich aufrichtig, dass wir trotz der Schwierigkeiten des vergangenen Jahres auch zahlreiche gute und zukunftsweisende Projekte beginnen, fortsetzen und abschließen konnten, die für unser Glaubensleben in Österreich, Ungarn und Mitteleuropa von großer Bedeutung sind. Wie gewohnt möchte ich Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres geben, die häufig nur dank Ihrer Hilfe zu einem erfolgreichen Abschluss geführt werden konnten:

Besonders hervorzuheben ist die Grundsteinlegung der neuen Kirche zu den drei Hl. Hierarchen im Gebäude des Exarchats von Ungarn in der Muzeum utca in Budapest, im segensreichen Beisein Seiner Allheiligkeit des Ökumenischen Patriarchen Bartholomaios I. von Konstantinopel im September 2021. Dort wird nunmehr mit Hilfe der ungarischen Regierung eine Kirche errichtet, sowie ein Zentrum des Exarchates von Ungarn entstehen. Dieses Projekt wird uns noch zahlreiche Jahre begleiten und viel Sorgen und Mühen bescheren, aber es wird einen unschätzbaren Beitrag zum Leben der Orthodoxen Christen in Ungarn leisten.

Die Feier der Gottesdienste in Österreich und Ungarn konnte 2021 trotz der pandemischen Lage überall fortgesetzt und mancherorts sogar intensiviert werden. Hierbei hat unser Klerus durch zwei Weihen eine große Bereicherung und Unterstützung erfahren. So habe ich Diakon Zsolt Füzesi in der Kirche zur Hl. Dreifaltigkeit in Kecskemét im Mai 2021 zum Priester und Stefan Lorbek in der Gemeinde der Hl. Maria Mutter von der Immerwährenden Hilfe in Leoben im Oktober 2021 zum Diakon geweiht.

Auch in unserem Kloster im Burgenland wurde das monastische und liturgische Leben ununterbrochen fortgesetzt. Leider haben die Pandemie und die damit verbundenen Teuerungen von Baumaterialien den Bau der neuen Klosterkirche weiter verzögert, aber wir sind zuversichtlich, dass 2022 mit Gottes Hilfe endlich sichtbare Fortschritte erzielt werden können. Auch hier danken wir Ihnen für Ihr Gebet und Ihre Unterstützung. Unser bereits existierendes Kloster in St. Andrä am Zicksee wurde verschönert, indem die Fassade der Anlage erneuert wurde. Zudem wurden schöne Mosaiken gestaltet, und der Speisesaal für Gäste wurde mit einer Steinverkleidung versehen.

Den Griechischen Schulen in Wien, Graz und Salzburg ist es trotz der sich ständig verändernden Lage in der Pandemie gelungen, unsere Kinder mit großem Elan in orthodoxer Religion sowie griechischer Sprache und Kultur zu unterrichten, wofür ich mich bei allen Lehrerinnen und Lehrern herzlich bedanken möchte. Gerade unsere Kinder sind von der Pandemie besonders betroffen, sodass eine Weiterführung der schulischen Normalität ein wichtiger Pfeiler in ihrem Leben ist.

Unsere Kirche in Beloianisz und ihr Gemeindehaus wurden renoviert. Weiters wurde die Kirche mit Glocken ausgestattet, und es wurde ein Pavillon errichtet, der als ein neuer offener Raum für Versammlungen dient. Auch in unseren Kirchen in Szigetszentmiklós, Kecskemét und Karcag wurden Verschönerungsarbeiten durchgeführt.

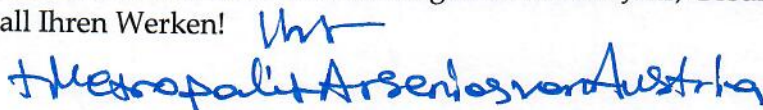
Leider wurde unser Heimatland Griechenland im August von verheerenden Feuern heimgesucht. Das Leid der Menschen hat uns dazu bewegt, umgehend eine Spendenaktion zur Linderung ihres Leids ins Leben zu rufen. Ihnen allen danke ich aufrichtig, die Sie dafür gespendet haben, wodurch Sie vor Gott dem Allmächtigen einen wunderbaren Akt der Nächstenliebe gezeigt haben. Alle Spenden sind durch unsere Kirche direkt den Betroffenen zugutegekommen, und wir haben einen Dankesbrief seitens des Metropoliten Chrysostomos von Chalkida in Anerkennung Ihrer Nächstenliebe erhalten. Im Jahr 2021 hat unsere Kirche wieder sehr vielen Menschen in Not geholfen, Studierende gefördert, Kranke unterstützt, Sterbende begleitet und Hinterbliebene getröstet. Gemeinsam leben wir damit den Inbegriff des Evangeliums, der uns zur aktiven Liebe und Barmherzigkeit auffordert und ermutigt.

Schließlich endete das vergangene Jahr mit einem sehr feierlichen Festkonzert im Wiener Stephansdom anlässlich des 200-jährigen Gedenkens an den Beginn der Griechischen Revolution (1821–2021), zu dem unsere Metropolis von Austria und die Griechische Botschaft eingeladen haben. Das reichhaltige künstlerische Programm wurde unter der musikalischen Leitung von Anastasios Strikos vom Strauss Festival Orchester Wien und dem Kammerchor Kammerton vor zahlreichen Gästen zur Aufführung gebracht, denen so die Möglichkeit gegeben wurde, einen Einblick in diesen wichtigen Abschnitt der reichen Geschichte Griechenlands zu erhalten. Diese Veranstaltung war ein würdiges Zeichen der Ehrerbietung von uns hier in Wien für unsere Vorväter in Griechenland.

Wir sind nach wie vor darum bemüht, eine Lösung mit dem Finanzministerium zur Frage der steuerlichen Absetzbarkeit Ihrer Unterstützung zu finden, doch wird dort darauf beharrt, dass nur verpflichtende Kirchenbeiträge steuerlich absetzbar sind, keine freiwilligen. Einen verpflichtenden Kirchenbeitrag für unsere Gläubigen wollen wir aber auf keinen Fall einführen, die Freiwilligkeit Ihrer Unterstützung ist uns sehr wichtig. Die Bemühungen um eine politische Lösung des Problems und eine Anpassung des Gesetzes werden besonders durch die häufigen Ministerwechsel außerordentlich erschwert. So müssen wir das Problem jedes Mal von neuem erklären. Wir werden unsere Bemühungen hierzu trotz aller Rückschläge auch 2022 fortsetzen.

Im November 2021 durfte ich auch mein 10jähriges Bischofsjubiläum feiern. Dies habe ich zum Anlass genommen, auf die vergangenen Jahre zurückzublicken, und möchte Ihnen allen meinen tiefe Dankbarkeit auszudrücken für all das Schöne und Gute, was dank Ihrer Hilfe und Ihrem Gebet erreicht werden konnte, im vergangenen Jahr, aber auch in den gesamten zehn Jahren, in denen ich hier in Österreich und Ungarn diene. Ohne Ihre Hilfe wäre meine Diakonie viel schwerer. Es erfüllt mich mit Zuversicht zu wissen, dass ich als Bischof von Ihnen, unseren Gläubigen, umgeben bin, die für mich beten und unsere Kirche finanziell unterstützen. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott!

Und so wünsche ich Ihnen Gottes reichen Segen im Neuen Jahr, Gesundheit und Kraft und Seinen Beistand in all Ihren Werken!



† Metropolit Arsenios von Austria